

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Zahl der Unterrichtsstunden in den einzelnen Fächern.

	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	IIIa	IIIb	IIa	IIb	I
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	4	4	4	4	4	4	3	3	3
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4
Geschichte	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Mathematik	—	—	—	—	6	6	5	5	5	5	5
Rechnen	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Schreiben	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2*	2*	2*	2*	2*
Singen	2	2	2	2	2						
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Summa	30	30	30	30	33	33	35*	35*	33*	33*	33*

* Ausserdem 2 Stunden fakult. Linearzeichnen.

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommer.

	Ord. in	I	II	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summa
Dr. Klausung, Dir.		5 Franz. 4 Englisch										9
Köster, Oberlehrer	II	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde					5 Deutsch				19
Aschenberg, Oberlehrer	IVa			6 Franz. 5 Englisch		6 Franz. 4 Deutsch 2 Geschichte						23
Halbmann, Oberlehrer	Vb				6 Franz. 5 Englisch				6 Franz. 5 Deutsch			22
Dr. Sonnenburg, Oberlehrer	VIa		5 Mathem.		5 Mathem. 2 Naturg.					4 Rechnen 2 Naturg. 2 Erdkunde 2 Schreiben		22
Dr. Rohrer, Oberlehrer	I	5 Mathem. 5 Naturlehre				6 Mathem.					4 Rechnen 2 Naturg. 2 Schreiben	22
Dr. Brockmüller, Oberlehrer			2 Naturg. 3 Naturlehre				2 Mathem.		4 Rechnen 2 Naturg. 2 Erdkunde			22
Dr. Kehr, Oberlehrer	Va		5 Franz. 4 Englisch				6 Franz.		3 Turnen		6 Franz.	21
Dr. Jaamp, Oberlehrer	IIIa			5 Mathem. 2 Naturg.		2 Naturg. 2 Erdkunde					3 Erdkunde 2 Schreiben	21
Krüger, Oberlehrer	IVb		3 Turnen				2 Geschichte 2 Erdkunde 2 Naturg.		4 Rechnen 2 Naturg. 2 Erdkunde 2 Schreiben			22
Bonk, wissenschaftl. Hilfslehrer	VIb						3 Turnen				6 Franz. 6 Deutsch	22
Fuchs, wissenschaftl. Hilfslehrer	IIIb	2 Zeichen 2 Linearzeichnen	2 Zeichen	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde						6 Deutsch	22
Heesch, Zeichenlehrer				2 Zeichen 2 Linearzeichnen	2 Zeichen 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Zeichen 2 Schreiben		2 Zeichen 2 Schreiben				26
Schlifer, Kaplan		2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 katholische Religion	2 katholische Religion	2 katholische Religion		2 katholische Religion				13
Fernickel, Hilfspfr.		2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 evangelische Religion	2 evangelische Religion	2 evangelische Religion		2 evangelische Religion				13
Bay, Elementarlehrer				1 Chorgesang				1 Gesang			1 Gesang	3

2b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winter.

	Ord. in	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.
Dr. Klausing, Dir.		5 Franz. 4 Englisch											9
Köster, Oberlehrer	IIa	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	6 Franz. 5 Englisch									21
Aschenberg, Oberlehrer	IVa						6 Franz. 4 Deutsch 2 Geschichte						23
Halfmann, Oberlehrer	Vb				6 Franz. 5 Englisch			6 Franz. 5 Deutsch					22
Dr. Sonnenburg, Oberlehrer	VIa		5 Mathem.	5 Mathem. 2 Naturg.					4 Rechnen 2 Naturg.		4 Rechnen 2 Naturg.		23
Dr. Rother, Oberlehrer	I	5 Mathem. 3 Naturlehre				6 Mathem.			6 Franz.				22
Dr. Brockmeier, Oberlehrer			2 Naturgeschichte 3 Naturlehre			2 Naturg. 2 Erdkunde		4 Rechnen 2 Naturg. 2 Erdkunde			2 Erdkunde		22
Dr. Kehr, Oberlehrer	IIb		5 Franz. 4 Englisch	5 Franz. 4 Englisch									22
Dr. Lampe, Oberlehrer	IIIa				5 Mathem. 2 Naturg.	3 Turnen						4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturg. 3 Turnen	21
Krüger, Oberlehrer	IVb		3 Turnen				6 Mathem. 2 Naturg.	4 Rechnen 2 Naturg. 2 Erdkunde					22
Bonk, wissenschaftl. Hilfslehrer	VIb						6 Franz. 4 Deutsch					6 Franz. 6 Deutsch	22
Fuchs, wissenschaftl. Hilfslehrer	IIIb				4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	1 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde					6 Deutsch		22
Heesch, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen				2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 3 Turnen		25
Kremer, Lehrer	Va				2 Chorgesang				6 Franz. 5 Deutsch 2 Schreiben	2 Schreiben		2 Schreiben 2 Singen	25
Schiffer, Kaplan		2 kath. Rel.	2 kath. Religion		2 kath. Religion		2 kath. Religion		2 kath. Religion		3 kath. Religion		13
Kreutzer, Hilfspred.		2 ev. Rel.	2 evang. Religion		2 evang. Religion		2 evang. Religion		2 evang. Religion		3 evang. Religion		13

Die im verflossenen Schuljahre durchgenommenen

Lehrabschnitte

stimmen mit den in den »allgemeinen Lehrplänen vom 6. Januar 1892« vorgeschriebenen überein.
Gelesen wurde im

Deutschen in Klasse I: Hermann und Dorothea; W. Tell; Miina von Barnhelm; im

Französischen in Klasse I: Sarcy, Siege de Paris; ferner Stücke aus Plattners Lehrgang II; im

Englischen in Klasse I: Scott, Mary Stuart; Dickens, A Christmas Carol in Prose; in Klasse II: Gardiner, Historical Biographies.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 280 Schüler, im Winter 268 Schüler. Von diesen waren befreit vom Turnen überhaupt: a. Auf ärztliches Zeugnis im Sommer 7, im Winter 10; b. aus anderen Gründen im Sommer 2, im Winter 0, zusammen im Sommer 9, im Winter 10; also von der Gesamtzahl der Schüler im Sommer 3%, im Winter 3,7%.

Es bestanden bei 11 getrennt unterrichteten Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 34, zur grössten 59 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Dr. Brockmeier in V; Oberlehrer Krüger in I, II u. IV; Oberlehrer Dr. Lampe in III u. VIb; Zeichenlehrer Heesch in VIa. Im Sommer und ebenso im Winter wurde, so lange das Wetter es erlaubte, auf dem geräumigen Schulhofe geturnt, sonst in der Schulturnhalle.

Turnspiele wurden wie in den Vorjahren während des Sommers unter der Leitung des Herrn Zeichenlehrers Heesch auf dem von der Firma Busch & Hoffmann uns zur Benutzung überlassenen Spielplatze in der Bungt, sowie auf dem unmittelbar daran stossenden Teile der Krallschen Parkanlage veranstaltet; dieselben fanden wöchentlich einmal statt, und zwar Samstags zwischen 5 und 7 Uhr. Die Beteiligung war durchschnittlich 20%.

Die Zahl der Freischwimmer unter den Schülern betrug am 1. Juli 80, gleich 29%.

B. Singen.

Gesangunterricht wurde in VI und V in je 2 Stunden wöchentlich erteilt; den Chor bildeten die stimmbegabten Schüler der Klassen IV—I; im Sommer konnte wegen der Beurlaubung des Gesanglehrers jede der drei Abteilungen nur 1 Stunde wöchentlich erhalten. (Vgl. Verfügungen.)

C. Stenographie (facultativ).

Zugelassen waren 30 Schüler aus den Klassen I und II. Erlernit wurde die Schulschrift der »Vereinfachten Stenographie« (System Schrey). Lehrer Heesch.

Aufgaben für die kleineren deutschen Klassenarbeiten.

Klasse I:

1. Inhaltsangabe eines Abschnittes aus der französischen Lektüre. 2. Inhaltsangabe eines englischen Lesestücks. 3. Die Waldgebirge als Wasserspeicher der Natur. 4. Die Mutter in Hermann und Dorothea. 5. Worauf stützten sich Preussens Ansprüche auf Schlesien? 6. Die Stimmung in Paris nach der Wiedereinnahme von Orleans. 7. Wovon ist die Wärme der Luft abhängig? 8. Diktat. (Die Satzzeichen werden nachträglich ergänzt.) 9. Preussens Lage vor 1812. 10. Was erfahren wir über den Charakter von Scrooge im ersten Kapitel von: »A Christmas Carol in Prose«?

Klasse IIa:

1. Uebersetzung aus dem Französischen. 2. Uebersetzung aus dem Englischen. 3. Einteilung der Sporenpflanzen. 4. Die Auflösung fester Körper. 5. Ort und Zeit der Handlung in Goethes Erlkönig. 6. Der schmalkaldische Krieg. 7. Die Normannen. 8. Die Gletscherbildung. 9. Diktat. 10. Uebersetzung aus dem Englischen. 11. Uebersetzung aus dem Französischen. 12. Ueber Festigkeit. 13. Die Fortbewegung der Kopffüßer.

Klasse IIb:

1.—6. wie IIa. 7. Die Mündung der Rhone. 8. Warum kam Gustav Adolf nach Deutschland? 9. wie IIa. 10. Uebersetzung aus dem Französischen. 11. Uebersetzung aus dem Englischen. 12. und 13. wie IIa.

Klasse IIIa:

1. Der dem Freiligrath'schen Gedichte: »Die Trompete von Vionville« zu Grunde liegende geschichtliche Vorgang. 2. Die Bestäubung der Blütenpflanzen. 3. Der Franke Arbogast. 4. Die Meeresströmungen des atlantischen Ozeans. 5. Die Entwicklung des Maikäfers. 6. Ankunft und Empfang Siegfrieds am Hofe zu Worms. 7. Die Sitte der Gefolgschaften bei den Germanen. 8. Das Klima des tropischen Afrika. 9. Der Bienenstaat.

Klasse IIIb:

1. Wie in IIIa. 2. Wie 3. in IIIa. 3. Das natürliche Pflanzensystem. 4. Wie in IIIa. 5. Wie 6. in IIIa. 6. Der Bau des Insektenkörpers. 7. und 8. Wie in IIIa.

Klasse IVa:

1. Steinobst und Kernobst. 2. Die Bevölkerung Europas. 3. Der zweite Zug der Perser gegen Griechenland. 4. Der Weinstock. 5. C. Fabricius. 6. Kürbis und Eichel. 7. Die Hauptmerkmale der Reptilien. 8. Die Alpenquerbahnen.

Klasse IVb:

1. Die Schmetterlingsblütler. 2. Der zweite Zug der Perser gegen Griechenland. 3. Die Erzeugnisse der Pyrenäen-Halbinsel. 4. Ueber Wortbildung im Deutschen. 5. Klima und Erzeugnisse der Balkanhalbinsel. 6. Der Raub der Sabinerinnen. 7. Das Gebiss der Schlangen. 8. Der blinde König.

Verzeichniss der gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer	Titel des Buches	Klassen
1. Religion, evgl. . . .	Zahn-Giebe, Historien	VI-IV
	Bibel	IV-I
	Katechismus	VI-I
	Kirchengesangbuch	VI-I
2. Religion, kath. . . .	Schuster, Bibl. Geschichte	VI-III
	Diözesan-Katechismus	VI-I
3. Deutsch	Buschmann, Deutsches Lesebuch I	VI, V
	" " " II	IV-II
	" Leitfaden	VI-II
	Regeln und Wörterverzeichnis	VI-IV
4. Französisch	Plattner, Lehrgang der französischen Sprache I	VI-IV
	" " " " " II	III-I
5. Englisch	Dubislav und Boek, kurzgefasstes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache	III-I
6. Geschichte	Andrä, Grundriss der Weltgeschichte	IV-I
7. Geographie	Diercke-Gübler, Schulatlas für die mittleren Stufen	VI-I
	Daniel, Leitfaden	VI-I
	Focke und Krass, Planimetrie*	IV-II
8. Mathematik	Heilermann und Diekmann, Algebra	III-I
	" " " Trigonometrie, Stereom.	II-I
9. Rechnen	Schellen, Aufgabensammlung I*	VI-III
10. Physik	Jochmann und Hermes, Experimental-Physik	II-I
11. Chemie	Buckendahl, anorganische Chemie*	II-I
12. Naturgeschichte . .	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI-II
	" " " Botanik	VI-II

* Wird voraussichtlich im nächsten Schuljahre durch ein anderes Buch ersetzt.

II. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

Min.-Verf. 9. 2. 95. Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig, in besonderen Fällen unter Briefverschluss, das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte überhaupt oder von einzelnen Uebungsarten gesehen wird.

P.-Sch.-K. 10. 4. 95. Als Vertreter des nach Quedlinburg versetzten Oberlehrers Dr. Kron wird der Kandidat des höheren Schulamts W. Fuchs aus Köln hierher überwiesen.

P.-Sch.-K. 21. 5. 95. Dem evang. Religionslehrer, Hilfsprediger Fernickel, ist vom Herrn Unterrichtsminister zum 1. Juni die Verwaltung der Kreisschulinspektion Gelsenkirchen-Bochum übertragen.

P.-Sch.-K. 25. 5. 95. Die Uebernahme des evang. Religionsunterrichts durch den Pfarrer Bungereoth für das Sommerhalbjahr wird genehmigt. Zugleich wird unter Hinweis auf die Verfügung vom 18. Jan. 1892 die Erwartung ausgesprochen, dass dieser Unterricht zum 1. Okt. er. einem an der Realschule fest anzustellenden Oberlehrer übertragen werde.

P.-Sch.-K. 17. 9. 95. Genehmigung zur Uebernahme des evang. Religionsunterrichts seitens des Hilfspredigers Kreuzer für das Winterhalbjahr 1895—96.

Min.-Verf. 24. 4. 95. Den evang. Schülern ist jährlich in der Religionsstunde am 31. Oktober bzw. in der letzten diesem Tage vorhergehenden Religionsstunde die Bedeutung der Reformation darzulegen, auch ist bei der für die Schüler dieser Konfession etwa an demselben Tage oder an dem Wochenschlusse abgehaltenen Schulandacht durch die Wahl des Kirchenliedes und Bibelabschnitts ausdrücklich Rücksicht auf das Ereignis zu nehmen.

P.-Sch.-K. 29. 5. 95. Der Herr Unterrichtsminister hat bestimmt, dass Schüler, welche Verbindungen angehören, die auch Nichtschüler zu ihren Mitgliedern zählen, oder welche die Auslieferung des Verbindungsinventars ablehnen, mit den strengsten Strafen, namentlich mit der Strafe der Ausschliessung von der Schule, zu belegen sind.

P.-Sch.-K. 13. 7. 95. An denjenigen Anstalten, an welchen infolge ziemlich allgemeiner Betheiligung des Lehrerkollegiums an der Kölner Philologenversammlung eine genügende Vertretung sich nicht einrichten lässt, sind die Direktoren befugt, den Unterricht ausfallen zu lassen.

Min.-Verf. 18. 11. 95. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu genehmigen geruht, dass am 18. Jan 1896, dem 25jährigen Gedenktag der Proklamierung des Deutschen Reiches, eine allgemeine Schulfest veranstaltet werde.

P.-Sch.-K. 30. 12. 95. Die zur Abgangsprüfung angemeldeten 25 Schüler werden sämtlich zugelassen.

P.-Sch.-K. 21. 12. 95. Seine Majestät der Kaiser haben zur Förderung des volkstümlichen Werkes »Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands« von Th. Lindner zum Zwecke der Verteilung in Schulen und in der Armee eine Summe von 25,000 Mk. zu bewilligen geruht, Der Anstalt werden 3 Exemplare übersandt mit dem Auftrage, ein Exemplar,

falls die Anstaltsbibliothek ein solches noch nicht besitzt, derselben einzuverleiben und die übrigen zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung bei der am 18. Jan. 1896 stattfindenden Schulfeier einzelnen Schülern als Geschenk zu überweisen.

P.-Sch.-K. 3. 1. 96. Ein Exemplar der Festrede des Generals von Mischke, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth wird übersandt mit dem Auftrage, dasselbe bei der Schulfeier am 18. Jan. 1896 einem Schüler zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen zu übergeben.

P.-Sch.-K. 9. 1. 96. Die Wahl des an einer Hamburger Realschule angestellten Dr. Löhrr, sowie des am Realgymnasium zu Barmen beschäftigten Hilfslehrers Herder zu Oberlehrern wird bestätigt.

P.-Sch.-K. 9. 1. 96. Nach Mitteilung des Herrn Unterrichtsministers ist es wiederholt vorgekommen, dass Schüler der Untersekunda teils mit, teils ohne Vorwissen der Direktoren behufs Erlangung des Einjährigen-Zeugnisses sich der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige unterzogen haben, ohne die Schule zu verlassen. In Zukunft ist nach folgenden Gesichtspunkten zu verfahren: 1. Beabsichtigt ein Schüler sich der Prüfung vor einer Königl. Prüfungskommission zu unterziehen, so hat er seinem Direktor rechtzeitig Anzeige zu machen, dieser aber in jedem einzelnen Falle sorgsam zu prüfen, ob ein solches Verfahren durch besonders zwingende Verhältnisse gerechtfertigt und das Verbleiben des Schülers auf der Anstalt unbedenklich ist, oder ob im Interesse der Schulzucht darauf gedrungen werden muss, dass er nach Ausführung seines Vorhabens die Schule sofort verlässt. 2. Unterzieht sich in Zukunft ein Schüler ohne Vorwissen seines Direktors der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige, so ist er von der Schule zu entlassen. 3. Der Wiedereintritt in eine höhere Lehranstalt ist Schülern, die nach Massgabe der Bestimmungen unter 1 und 2 die Schule verlassen mussten, erst mit Beginn des neuen Schuljahres zu gestatten, und zwar ist dabei auf das Ergebnis der vor der Königl. Prüfungskommission abgelegten Prüfung keinerlei Rücksicht zu nehmen, sondern lediglich nach den Bestimmungen zu verfahren, die für die Aufnahme neuer Schüler, namentlich auch betreffs der Klassenstufe, massgebend sind.

P.-Sch.-K. 6. 3. 96. *Durch Erlass vom 1. März — U II 5398 — hat der Herr Unterrichtsminister den Antrag der städtischen Verwaltung genehmigt, die Realschule von Ostern dieses Jahres ab allmählich zu einer Oberrealschule auszubauen; Voraussetzung ist dabei, dass die Stadt sich verpflichtet, alle Forderungen zu erfüllen, welche die Aufsichtsbehörde behufs Ausgestaltung der Schule zu stellen für geboten erachtet.*

III. Geschichte der Schule.

Das Kuratorium. In der Zusammensetzung des Kuratoriums sind keine Änderungen eingetreten; dasselbe besteht aus den Herren: Oberbürgermeister Kaifer, Herm. Busch, Kommerzienrath M. Ercklentz, F. Müller, A. Pferdenges, C. Schiedges, J. B. Zimmer und dem Direktor der Anstalt.

Der Verlauf des Schuljahres. Das Schuljahr nahm seinen Anfang am Donnerstag den 25. April; die Aufnahmeprüfungen hatten am Tage vorher stattgefunden. Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 1. bis 5. Juni, im Herbst vom 15. August bis zum 18. September, Weihnachten vom 23. Dezember bis zum 6. Januar.

Am Tage Christi Himmelfahrt führte Herr Kaplan Schiffer 29 Schüler der Anstalt zur ersten hl. Kommunion.

Am 18. Januar 1896, dem 25. Jahrestage der Errichtung des neuen deutschen Reiches, fand eine Schulfeier statt; in den einzelnen Klassen wurde durch eine Ansprache der Ordinarien auf die Bedeutung des Tages hingewiesen, und dann versammelte sich die ganze Anstalt zu einer gemeinsamen Feier verbunden mit Schauturnen. Eine Ansprache des Direktors und der Gesang des Liedes: »Deutschland über alles« bildete den Schluss. — Die als Festgaben auf Veranlassung Seiner Majestät übersandten 2 Exemplare des Lindner'schen Werkes über den Krieg gegen Frankreich wurden den Primanern A. Hermes und R. Kaufmann, ein Exemplar der Festrede des Generals von Mischke, gehalten zur Einweihung des Kaiser-Friedrich-Denkmal in Wörth, dem Primaner F. Heintzenberg überreicht.

Am 28. Januar wohnte der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Buschmann aus Coblenz in mehreren Klassen dem Unterrichte bei.

Die öffentliche Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs fand am 27. Januar, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Aschenberg über die Entwicklung des neuen deutschen Reiches in den 25 Jahren seines Bestehens.

Sonntag den 23. Februar hielt Herr Oberlehrer Dr. Sonnenberg im Gesangsraum einen öffentlichen Vortrag über die Röntgen'schen Strahlen. Der Zudrang des Publikums war so gross, dass der Raum nicht ausreichte; infolge dessen wurde der Vortrag 8 Tage später wiederholt. Die Netto-Einnahmen im Betrage von 184,20 Mark sollen zum Besten des physikalischen Kabinetts verwandt werden.

Änderungen im Lehrerkollegium. Mit Ablauf des Schuljahres 1894-95 verliess uns nach 5 $\frac{1}{2}$ jähriger Thätigkeit an unserer Anstalt Herr Oberlehrer Dr. Kron, um an die Realschule in Quedlinburg überzugehen; als Vertreter wurde für das Schuljahr 1895-96 der Kandidat des höheren Schulamts Herr Walther Fuchs aus Köln hierher überwiesen. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 29. Januar — S. C. 997 — wurde der Lehrer Kremer für das Sommerhalbjahr zu akademischen Studien beurlaubt; da sich kein geeigneter Vertreter fand, wurden die Klassen IIa und IIb für die Dauer des Sommers gemeinschaftlich unterrichtet; den Gesangunterricht übernahm für diese Zeit mit Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums der Volksschullehrer Herr E. Bay.

Störungen im Unterrichtsbetriebe. Wegen zu grosser Hitze wurde am 9. und 26. Juli der Nachmittagsunterricht ausgesetzt. Am 30. Mai fanden gemeinsame Ausflüge der sämtlichen Klassen unter Führung der Ordinarien statt; zu diesem Zwecke fiel der Unterricht für den ganzen Tag aus. Aus Anlass der Berufs- und Gewerbebeziehung im deutschen Reiche musste am 14. Juni der Unterricht ausfallen, ferner am 27. September der Nachmittags- und am folgenden Tage der Vormittagsunterricht wegen der Philologenversammlung in Köln. Es fehlten und mussten vertreten werden die Herren: Oberlehrer Dr. Lampe am 26. und 27. April (Todesfall in der Familie); Oberlehrer Aschenberg am 30. Mai, am 25. und am 26. Februar (Krankheit); Oberlehrer Krüger am 15. Juni (Todesfall in der Familie) und vom 29. Juli bis zum 14. August (militärische Dienstleistung); Oberlehrer Dr. Brockmeier vom 19. bis zum 21. September (nahm an der Naturforscher-Versammlung in Lübeck teil); Lehrer Kremer am 23. Oktober (persönliche Verhältnisse); Hilfslehrer Bonk am 25. November (Krankheit); Hilfslehrer Fuchs am 5. und 6. November (Krankheit); Oberlehrer Köster am 13. Januar (Krankheit); Oberlehrer Dr. Kehr am 13. Februar (Krankheit); der Direktor am 15. November, am 29. November und am 7. Februar (Dienstreisen).

Ausbau der Realschule zu einer Oberrealschule. Unter dem 24. Juli 1895 wurde dem Kuratorium ein eingehend begründeter, von zahlreichen Bürgern unserer Stadt unterzeichneter Antrag eingereicht: *„Kuratorium möge diejenigen Schritte sofort einleiten, welche erforderlich sind, um Ostern 1896 mit dem Ausbau unserer Realschule zu einer 9klassigen Oberrealschule zu beginnen und diesen Ausbau im Laufe der beiden nächsten Jahre zur Durchführung zu bringen.“* Dieser Antrag fand die einstimmige Genehmigung des Kuratoriums sowie der städtischen Vertretung und wurde unter dem 25. Okt. dem Königl. Provinzial-Schulkollegium übermittelt. Unter dem 20. Januar 1896 teilte letzteres mit, dass der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten durch Erlass vom 10. Jan. — U II 7955 — den Antrag ablehnend beschiedene habe, da ein Bedürfniss zur Errichtung einer Oberrealschule neben der von M.Gladbach aus leicht zu erreichenden Oberrealschule in Rheydt zur Zeit nicht anerkannt werden könne. Die städtische Vertretung glaubte mit diesem Bescheide nicht zufrieden sein zu können, da er auf unzutreffenden Voraussetzungen beruhe, und entsandte Herrn Oberbürgermeister Kaifer und Herrn Stadtverordneten Fabrikbesitzer C. O. Langen jun. (Herr Beigeordneter Fabrikbesitzer Franz Müller, der ebenfalls in die Deputation gewählt war, war verhindert, sich anzuschliessen) nach Berlin mit dem Auftrage, vom Herrn Unterrichtsminister eine besondere Audienz zu erbitten und ihm die für den Antrag sprechenden Gründe nochmals eingehend darzulegen. Die Herren wurden am 10. Februar empfangen und erhielten vom Herrn Unterrichtsminister die Zusage, dass die Angelegenheit nochmals in wohlwollendste Erwägung gezogen werden solle; dem Herrn Oberpräsidenten und dem Provinzial-Schulkollegium in Coblenz würden die seitens der Deputation vorgetragene Gründe sofort unterbreitet werden, und wenn von diesen Behörden keine Bedenken erhoben würden, werde er, der Minister, seinerseits gerne die Genehmigung erteilen.

Bereits am 6. März teilte das Königl. Provinzialschulkollegium mit, dass der Herr Minister durch Erlass vom 1. März — U II 5398 — nunmehr die Genehmigung zum Ausbau der Anstalt zu einer Oberrealschule ausgesprochen habe.

Entlassungsprüfung.

Zu der Abgangsprüfung im Ostertermine 1896 waren sämtliche 25 Schüler der Klasse I zugelassen. Die schriftlichen Arbeiten wurden in den Tagen vom 29. Jan. bis zum 1. Febr. angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 29. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Buschmann aus Coblenz statt; als Vertreter des Kuratoriums war Herr H. Busch anwesend. Zwei Schüler bestanden die Prüfung nicht, während den übrigen 23 das Zeugnis der Reife zuerkannt werden konnte. Die Namen der Abiturienten sind unter IV C aufgeführt.

Aufgaben für die schriftliche Entlassungsprüfung.

1. **Deutsch.** Der Krieg des Jahres 1815.

Mathematik. 1. Um die Entfernung zweier Brückenpfeiler A u. B zu bestimmen, sind am Ufer eines Flusses eine Standlinie $CD=a$ und die Winkel $ACD=\alpha$, $ADC=\beta$, $BCD=\gamma$, $BDC=\delta$ gemessen. Der Pfeiler A liegt der Standlinie am nächsten. Wie gross ist jene Entfernung, wenn $a=48$ m; $\alpha=122^\circ 31' 58''$; $\beta=12^\circ 42' 39''$; $\gamma=90^\circ 13' 26''$; $\delta=32^\circ 47' 26''$ ist?
 2. Die Oberfläche eines geraden Parallelepipedons beträgt 562 qcm; die Summe der Grundkanten übertrifft die Höhe um 4 cm, während die Höhe selber gleich der Diagonale der Grundfläche ist. Wie lang sind die Kanten des Körpers?
 3. In einem abgestumpften geraden Kegel von der Höhe $h=3$ cm. sei der Durchmesser der oberen Grundfläche gleich der Seitenlinie. Es sollen Mantel und Inhalt des Körpers berechnet werden, wenn der Umfang des Achsenschnitts $U=28$ cm. beträgt?

3. **Französisch.** Übersetzung aus dem Deutschen.

4. **Englisch.** Desgleichen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1895—1896.

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895 . . .	33	27		20	19	22	21	30	30	25	26	253
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj.	29	1		3	1	4	3	1	1	1	—	44
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	22	15	17	15	16	27	26	20	19	—	—	177
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	1	1	—	—	35	32	70
4. Frequenz am Anf. des Schulj. 1895-96	26	19	18	17	17	31	29	22	22	39	39	279
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang „ „ . . .	1	—	—	2	—	3	2	1	1	1	2	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	25	19	18	15	17	28	27	21	21	39	37	267
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang „ „ . . .	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1896 . . .	25	19	18	13	18	26	27	21	21	38	36	262
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1896	16, 5	15, 7	15, 5	14, 9	14, 6	13, 7	13, 8	12, 4	12, 4	11, 5	11, 6	
Gesamtfrequenz im Schuljahr 1895-96	26	19	18	17	18	31	29	22	22	40	39	281

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Israel.	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	130	131	—	18	256	23	—
2. Am Anfange des Wintersemesters .	125	127	—	15	246	21	—
3. Am 1. Februar 1896	123	124	—	15	240	21	1

C. Übersicht über die Abiturienten.
Ostern 1896.

Lfde. Nr.	N a m e n	Geburts- Datum	Geburtsort	Relig.	Wie viel Jahre		Erwählter Beruf
					in der Schule	in der Klasse I	
86	Brink, Ludwig	20. 4. 79	M.Gladbach	evang.	5	1	Oberrealschule
87	Conen, Carl	18. 10. 77	"	kathol.	7	1	Kaufmann
88	Deckers, Ernst	16. 6. 80	"	evang.	6	1	"
89	Flender, Johannes	15. 8. 79	"	"	7	1	Oberrealschule
90	Frank, Bernhard	5. 12. 79	"	israel.	6	1	Kaufmann
91	Frank, Hugo	23. 5. 78	Recklinghausen	"	6	1	"
92	Heintzenberg, Friedr.	20. 11. 79	Rheydt	evang.	3	1	Oberrealschule
93	Hermes, Andreas	16. 7. 78	Köln	kathol.	6	1	"
94	Hölters, Wilhelm	2. 10. 78	M.Gladbach	evang.	8	2	Kaufmann
95	Jansen, Ludwig	17. 3. 78	"	kathol.	7	2	"
96	Kaufmann, Richard	1. 4. 80	Köln-Ehrenfeld	israel.	6	1	"
97	Kühnen, Herbert	26. 9. 79	M.Gladbach	evang.	7	1	"
98	Niessen, Walther	6. 8. 80	"	kathol.	6	1	"
99	Oppenheimer, Ludw.	5. 3. 70	"	israel.	7	1	"
100	Pferdmenges, Robert	27. 3. 80	"	evang.	6	1	Oberrealschule
101	Pollems, Paul	3. 7. 81	"	"	6	1	"
102	Rubino, Robert	28. 12. 79	"	israel.	7	1	Kaufmann
103	Ruhstadt, Julius	18. 9. 79	Alme bei Brilon	"	6	1	"
104	Stern, Max	21. 4. 80	Wickrath	"	3	1	"
105	Strauch, Bruuo	7. 9. 80	M.Gladbach	evang.	6	1	"
106	Wachendorf, Karl	8. 4. 78	Cornelymünster	kathol.	7	1	Techniker
107	Weierstrass, Hugo	12. 6. 80	M.Gladbach	evang.	6	1	Kaufmann
108	Wissbrun, Friedrich	14. 4. 78	"	israel.	8	1	"

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

a. **Lehrerbibliothek.** (Verwalter: Oberlehrer Köster.) Fortsetzungen von] Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für lateinlose Schulen; Zarneke, literarisches Centralblatt; Behaghel-Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Koschwitz-Behrens, Zeitschrift für neufranzösische Sprache; Herrigs Archiv; Vietor, die neueren Sprachen; Sybel, histor. Zeitschriften; Hettner, geogr. Zeitschriften; Gröber, Grundriss der romanischen Philologie; Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Frick und Gaudy, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen; Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen; Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; Poske, Zeitschrift für physik. und chem. Unterricht; Sklarek, Naturwissensch. Rundschau; Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Muret, Englisches Wörterbuch. Ferner wurden angekauft: Towers-Clark, Konversationsunterricht im Französischen II. — Münch, Zur Förderung des französischen Unterrichts, 2. Aufl. — Kurz, Geschichte der deutschen Literatur. — Geschichte der deutschen Kunst (Berlin, Grote). — Rich. Mayr, Lehrbuch der Handelsgeschichte. — Foss, Das deutsche Gebirgsland. — Lyon, Bismarcks Reden und Briefe. — Koch und Schenckendorff, Wie wird das Bewegungsspiel im Freien zur Volkssitte? — Frantz, Schulandachten. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Hartmann, Die Anschauung im neusprachlichen Unterricht. — Durand, Conversations françaises. II. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaft, X. — Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Moldenhauer, Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht. — Salomon, Geschichte der deutschen Nationallitteratur des 19. Jahrh. — Stern, Studien zur Litteratur der Gegenwart. — Lindecken und Franz, Dichtungen der neueren Zeit. — Heinze und Götte, Geschichte der deutschen Litteratur von Göthes Tode bis zur Gegenwart. — 2 Leitfäden für den Turnunterricht in preussischen Volksschulen. — Schultheiss, Geschichte des deutschen Nationalgefühls. — Wolter, Frankreich, Geschichte Land und Leute. — Heinze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen, IV, V. — Holzmüller, Einführung in das stereometr. Zeichnen. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, V². — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, IX. — Wilmanns, Deutsche Grammatik, II¹. — Drude, Deutschlands Pflanzengeographie, I. — Kiy, Themata und Disposit. zu deutschen Aufsätzen. — Wilke, Anschauungsunterricht im Englischen. Clédat, Grammaire raisonnée de la langue française. —

b. **Schülerbibliothek.** (Verwalter: Die Ordinarien.) Eine grössere Anzahl von abgenutzten Bänden wurde ersetzt.

2. Karten und sonstige Anschauungsmittel.

Wandkarte des Weltverkehrs von Herrich. — Wandkarte von Frankreich, phys. Ausg. von Bamberg. — Wandkarten von Deutschland, phys. und polit. Ausg., von Süddeutschland und von Asien phys. Ausg. von Gäbler. — Wandkarte von Palästina von Algermissen. — Wandkarte des Kaiser-Wilhelm-Kanals von Gäbler. — Hölzels Bildertafeln: Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Bauernhof, Wald, Gebirge, Stadt. — Technologische Wandtafeln: Kohlenbergwerk,

Hochofen, Eisengiesserei, Eisenwalzwerk, Dampfhammer, Bessemern, Puddeln, Leuchtgasgewinnung, Kochsalzgewinnung, Glasbereitung, Seeschiff.

4. Für den Unterricht im Zeichnen.

1 Dekorative Vorbilder, VI. und VII. Jahrgang. — 1 Pult von Eichenholz. — 2 Vasen. — 1 Stuhl von Eichenholz. — 1 Jagdhund. — 2 kleine Tische. — 1 Gefäss von Holz. — 1 kleines Gebäude. — 2 männliche Figuren. — 1 Hirsch. — 1 Presse. — 1 Aufsatz mit Figur. — 1 kleines Häuschen. — 2 Pferde. — 1 Koffer. — 1 Wage. — 1 kleine Maschine. — 1 Schrank mit Aufsatz.

4. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

1. **Für den Unterricht in Naturgeschichte:** Ausgestopfte Tiere: Fuchs. — Eichhörnchen. — Dachs. — Iltis. — Spitzmaus — Hufeisennase. — Lemming. — Grünling. Grosser Buntspecht. — Hänfling. — Haubenmeise. — Seidenschwanz. — Wiedehopf. — Wendehals. — Mittlerer und kleiner Buntspecht. — Gerstenammer. — Ortolan. — Rohrammer. Kiefernkreuzschnabel. — Leinfink. — Feld- und Haubenlerche. — Baumläufer. — Rauch- und Uferschwalbe. — Gelbe Bachstelze. — Wiesenpieper. — Rohrdrossel. — Bastardnachtigall. — Fitislaubsänger. — Gartengrasmücke. — Mönch (Männchen und Weibchen). — Heuschreckensänger. — Wasserstaar. — Nachtigall. — Rotkehlchen. — Hausrotschwänzchen (Männchen und Weibchen). — Grosser und kleiner Würger. — Blaumeise. — Schwanzmeise. — Rabenkrähe. — Nusshäher. — Waldohreule. — Turmfalk (Männchen und Weibchen). — Wasserfrosch, halb ausgestopft, halb skelettiert.

2. **Für das physikalische Kabinett:** Foucaultsches Pendel mit Aufhängungsvorrichtung. — Lichtschirm für Projektionsbilder. — Optische Bank. — Winkelspiegel. — Apparat zur Erklärung der Spiegelgesetze. — Lichtbrechungsapparat. — Mikroskopkopf zum Skioptikon. — Brille zur Beobachtung des elektrischen Lichtbogens. — Mehrere Gegenstände zum Skioptikon. — Spiritusglühlicht. — Grosser Stromregulator. — Voltmeter. — Ampèremeter. — Bogenlampe. — Accumulator. — Blitzrad. — Drei grössere Geissler'sche Röhren. — Grösserer Electromotor zum Rotierenlassen von Geissler'schen Röhren. — Zwei Röhren dazu. — Ein Paar Handhaben mit Schnüren. — Wasserzersetzungsapparat (neue Construction). — Kleine Thermosäule. — Drei Crookes'sche Röhren.

3. **Für das chemische Laboratorium:** Die notwendigen Verbrauchgegenstände.

4. **Der botanische Schulgarten:** Die Bepflanzung des botanischen Schulgartens hatte sich im Herbst 1894 hauptsächlich nur auf die Monokotylen und die Holzgewächse erstrecken können; im Frühjahr 1895 wurde mit dem Anpflanzen und der Aussaat der Dikotylen begonnen. Dabei wurde der besseren Übersicht halber nach Möglichkeit auf eine Anordnung nach den natürlichen Familien Bedacht genommen. Die meisten wildwachsenden Pflanzen, welche ausdauernd sind, wurden als Stauden eingesetzt, die einjährigen und zweijährigen dagegen aus Samen gezogen. Die Kultur der Pflanzen bot bei der günstigen Lage und der leichten Bewässerung des Gartens keine besonderen Schwierigkeiten. Das Pflanzenmaterial war sowohl quantitativ wie qualitativ durchaus befriedigend und so erleichterte der Garten nicht unwesentlich die Beschaffung der für den Unterricht notwendigen Pflanzen. Es blühten im ganzen gegen 300 Pflanzenarten, und zwar waren vorzugsweise folgende Familien

vertreten: Liliaceen, Amaryllideen, Irideen, Gramineen, Orchideen, Cupuliferen, Salicaceen, Urticaceen, Polygonaceen, Chenopodiaceen, Caryophyllaceen, Ranunculaceen, Papaveraceen, Fumariaceen, Cruciferen, Violaceen, Malvaceen, Geraniaceen, Linaceen, Vitaceen, Rhamnaceen, Umbelliferen, Crassulaceen, Saxifragaceen, Onagraceen, Lythraceen, Rosaceen, Pomaceen, Amygdalaceen, Papilionaceen, Primulaceen, Convolvulaceen, Asperifoliaceen, Solanaceen, Scrophulariaceen, Labiaten, Campanulaceen, Cucurbitaceen, Rubiaceen, Caprifoliaceen, Dipsaceen, Compositen.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Ministerialerlass vom 11. Juli 1895. Durch Erlass vom 21. September 1892 — U II 1904 — habe ich das Königl. Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salompistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb. In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königl. Prov.-Schulkoll. angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss. Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind. Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung einer innigen Teilnahme

an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von derersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Auf folgende Bestimmungen der **Schulordnung** wird hierdurch nochmals hingewiesen:

§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden. In jedem anderen Falle muss Urlaub bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden.

Zeugnisse und Versetzung. Die Schüler erhalten am Schlusse des Sommers, zu Weihnachten und zu Ostern, Zeugnisse. Ausserdem werden, aber nur in dringenden Fällen, ausserordentliche Mitteilungen übersandt, und zwar besonders dann, wenn die Leistungen im Vergleich mit den Prädikaten des letzten Zeugnisses bedenklich nachgelassen haben. Ferner wird den Schülern während des Tertials Mitteilung gemacht über ihren Standpunkt in den einzelnen Fächern. Somit geschieht seitens der Schule alles, um Eltern und Schüler auf das voraussichtliche Schlussergebniss hinzuweisen und unliebsamen Überraschungen vorzubeugen. Oft scheint aber den regelmässigen Schulzeugnissen von seiten der Eltern nicht die gehörige Beachtung geschenkt und die auf der Rückseite eines jeden Zeugnisses abgedruckte behördliche Bestimmung übersehen zu werden, nach welcher schon das Prädikat »mangelhaft« die Versetzung ausschliessen kann, und namentlich dann ausschliesst, wenn es in mehreren Gegenständen erteilt werden musste. Wenn also das Zeugnis eines Schülers ein solches Prädikat aufweist, dann ist es ratsam, sofort mit dem Ordinarius sich wegen geeigneter Massnahmen in Verbindung zu setzen, und nicht bis nach Weihnachten oder gar noch länger zu warten, weil dann naturgemäss kein Erfolg mehr zu erhoffen ist.

Übersicht über die Schulgeldsätze.

I. Für Einheimische (einschliesslich Bürgermeistereien Gladbach-Land und Neuwerk):

Bei einer Staats- Einkommensteuer	Jährl. Schulgeld für sämtliche Klassen	Bei einer Staats- Einkommensteuer	Jährl. Schulgeld für sämtliche Klassen
bis 31 Mark . . .	72 Mark,	von 330—510 Mark . . .	168 Mark,
von 36—92 » . . .	96 »	» 540—750 » . . .	200 »
» 104—160 » . . .	120 »	» über 750 » . . .	240 »
» 176—300 » . . .	144 »		

Von drei Geschwistern, die eine der drei Lehranstalten: Gymnasium, Realschule, städtische höhere Mädchenschule besuchen, ist das älteste halb frei; bei vier und mehr Geschwistern ist für die drei jüngsten das volle Schulgeld zu zahlen, die übrigen sind ganz frei. Diese Vergünstigung gilt nur für die ersten vier Stufen, bis zu einem Steuersatze von 300 Mk. Bei nachgewiesener Dürftigkeit und Würdigkeit können vom Kuratorium Freistellen verliehen werden, aber immer nur auf ein halbes Jahr.

II. Auswärtige zahlen ausser den obigen Sätzen noch einen Zuschlag von 40 Mark jährlich; dieser Zuschlag kann in geeigneten Fällen vom Kuratorium ermässigt oder auch ganz erlassen werden.

III. Nichtpreussen zahlen in der Regel den höchsten Satz von 240 Mark und 40 Mark Zuschlag jährlich; das Kuratorium kann eine Ermässigung bis auf 120 Mark nebst 40 Mark Zuschlag eintreten lassen.

Berechtigungen der realen Lehranstalten.

I. Die Reifezeugnisse der Oberrealschulen werden als zureichende Erweise der Schulvorbildung anerkannt:

1. für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen;
2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach;
3. für das Studium auf den Forstakademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königl. Forstverwaltungsdienst;
4. für das Studium des Bergfaches und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist;
5. für den höheren Post- und Telegraphendienst;
6. für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserl. Marine.

II. Die Reifezeugnisse der Realschulen (ebenso wie die Zeugnisse über die nach Abschluss der Untersekunda einer neunjährigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung) berechtigen:

1. für alle Zweige des Subalterndienstes. (Dahin gehören die Stellungen der Gerichtsschreiber, Regierungs-Sekretäre, Eisenbahn-Sekretäre, der niedere Post- u. Telegraphendienst, Anstellung bei Reichsbankanstalten);
2. für die Zulassung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
3. zum Eintritt in die höheren Gärtneranstalten;
4. zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule;
5. zum Besuch einer mittleren Fachschule.

III. Für die Stellen bei der Verwaltung der indirekten Steuern wird wie bisher ein achtjähriger Kursus wissenschaftlicher Vorbildung gefordert, jedoch kann diese Vorbildung auch durch das Reifezeugnis einer sechsjährigen höheren Lehranstalt in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer zweijährigen mittleren Fachschule nachgewiesen werden.

IV. Für die Zulassung zur Prüfung als Landmesser berechtigt das Reifezeugnis einer sechsjährigen Lehranstalt in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuches einer mittleren Fachschule.

V. Das unter IV Gesagte gilt auch für das Markscheidefach.

Noch ein paar Worte über die zweijährigen mittleren Fachschulen. Es gibt deren u. a. in Aachen, Barmen, Köln, Dortmund, Duisburg, Hagen. Den Abiturienten dieser Fachschulen stehen ausser der oben unter III und IV genannten Laufbahn der Landmesser, Markscheider und dem Eintritt in die Verwaltung der indirekten Steuern noch folgende Stellen offen: I. bei der Staats-Eisenbahn-Verwaltung die der technischen Eisenbahnsekretäre, der technischen Betriebssekretäre, der Werkstättenvorsteher; II. bei der Reichsmarine: die der Konstruktionssekretäre, der Werkstättenvorsteher, der Maschineningenieure.

VII. Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 21. April**, morgens 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden statt **Montag, den 20. April**, von 8 Uhr vormittags ab.

Anmeldungen

werden **Samstag, den 18. April**, in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr, im Schulhause an der Lüpertzenderstrasse entgegengenommen (Lehrerzimmer, eine Treppe hoch, zweite Thür links). Dabei sind vorzulegen:

1. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule;
2. der Geburtsschein (oder Familienbuch);
3. der Schein über erfolgte Impfung oder Wiederimpfung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass ein Elementarschüler die zum Eintritt in die unterste Klasse der Realschule erforderlichen Kenntnisse besitzt, wenn er die dem vierten Schuljahre entsprechende Klasse mit Erfolg durchgemacht hat, dass also im allgemeinen das vollendete zehnte Lebensjahr der geeignetste Zeitpunkt zum Eintritt in die Sexta ist. Es ist ratsam, diesen Zeitpunkt nicht zu versäumen, damit die Schüler im Alter von etwa 16 Jahren das Zeugnis zum einjährigen Dienste erhalten.

M.Gladbach, im März 1896.

Der Direktor:

Dr. Klausing.

Anlage zu IV.

Schüler-Verzeichnis.

(* bedeutet im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

I. (26)

Brinck, Ludwig.
Conen, Karl.
Deckers, Ernst.
Flender, Hans.
Frank, Bernhard.
Frank, Hugo.
*Harff, Alfred.
Heintzenberg, Fritz.
Hermes, Andreas.
Hoelters, Wilhelm.
Jansen, Ludwig.
Kaufmann, Richard.
Kühnen, Herbert.
*Lange, Armin.
Niessen, Walther.
Oppenheimer, Ludw.
Pferdmenges, Robert.
Pollems, Paul.
Rothermundt, Ludw.
Rubino, Robert.
Ruhstadt, Julius.
Stern, Max.
Strauch, Bruno.
Wachendorf, Karl.
Weierstrass, Hugo.
Wissbrun, Fritz.

IIa. (19)

*Bachmann, Julius.
Busch, Waldemar.
Degen, Eduard.
Elfenkämper, Wilh.
Ercklentz, Paul.
Felsch, Paul.
Gosebruch, Wilhelm.
Jansen, Heinrich.
Jöbges, Leonhard.
Kaerkes, Karl.
Kley, Konrad.
Laufs, Rudolf.
von Lohr, Wilhelm.
Meisel, Herbert.
Meyer, Gustav.
Riffarth, Leo.

Schmitz, Paul.
Scholl, Paul.
Vogts, Karl.

IIb. (18.)

Busch, Otto.
Bückmann, Walther.
Cleffmann, Paul.
Caspers, Anton.
*Cords, Hans.
Heynen, Paul.
Horn, Alfred.
Ibels, Alfred.
Jähnichen, Albin.
Kaifer, Otto.
Kühl, Theodor.
Luyken, Robert.
Meyer, Paul.
Peltzer, Ernst.
Röder, Otto.
Scherer, Wilhelm.
Schopen, Heinrich.
Wolters, Ernst.

IIIa. (17)

*Clemens, Peter.
*Fels, Heinrich.
Hahn, Heinrich.
*Hertz, Gustav.
*Huppertz, Rudolf.
Itzenplitz, Egon.
*Koenes, Joseph.
May, Walther.
Müller, Max.
Niefer, Walther.
Prött, Walther.
Riffarth, Theodor.
Schroers, Albert.
Simons, Heinrich.
Strauf, Joseph.
Stumpf, Albrecht.
Weber, Gustav.

IIIb. (18)

Albien, Albert.
Deckers, Carl.
Gossen, Theodor.
Greven, August.
Hansen, Heinrich.
Heyer, Paul.
Höbirk, Paul.
Hoster, Bruno.
Piollet, René.
Püllen, Franz.
Rente, Willibald.
Schopen, Heinrich.
Schroeder, Paul.
Stadeler, August.
Stienecke, Hermann.
Stoltenhoff, Karl.
Waddey, Karl.
Wülfig, Hans.

IVa. (31)

Becker, Ernst.
Berresheim, Peter.
Böttges, Heinrich.
Bruckhaus, Heinr.
Conen, Franz.
*Dorgeloh, Carl.
Driessen, Heinrich.
Güttes, Albert.
Hans, Paul.
Hencken, Jacob.
Hermes, Peter.
Hollweg, Emil.
Horn, Georg.
Jeanrond, Paul.
Mayer, Theodor.
Müller, Franz.
Pferdmenges, Ernst.
Prött, Alfred.
Püllen, Leopold.
Pütz, Joseph.
*Radtko, Felix.
*Romünder, Walter.
Roeder, Kurt.
Roelen, Paul.

Schellmann, Rudolf.
Schmitz, Paul.
*Schulz, Walter.
Steinberg, Eugen.
*Strathmann, Otto.
Theissen, Wilhelm.
Wertheim, Ludwig.

IVb. (29)

Becker, Paul.
Boms, Leonhard.
Böttger, Max.
Breidenbach, Otto.
Brüggen, Wilhelm.
Buschhüter, Fritz.
Clegg, Albert.
Conen, August.
Engels, Ernst.
Fink, Wilhelm.
Gerards, Heinrich.
Harff, Walther.
Hogrebe, Franz.
Hölters, Franz.
*Kärkes, Heinrich.
Köhler, Karl.
Kretzmer, Eugen.
Kreuder, Richard.
Langen, Eduard.
*Lennartz, Hubert.
Malmedy, Albert.
Meyer, Alfred.
Roelen, Max.
Schmitz, Karl.
Schroers, Hugo.
Steinwertz, Wilhelm.
Vogels, Rudolf.
Weller, Otto.
de Wyl, Albert.

Va. (22)

Busch, Oskar.
Fels, Joseph.
Fröhling, Alfred.
Hahn, Franz.
Hauptmanns, Franz.

Ibels, Hugo.
 Jeanrond, Max.
 Kamper, Heinrich.
 Kemper, Robert.
 Kivelip, Karl.
 Könes, Heinrich.
 Kückes, Karl.
 von Lohr, Robert.
 *Mallinckrodt, Ernst.
 Mallinckrodt, Leop.
 Neuenhofer, Karl.
 Pongs, Rudolf.
 Rhein, Heinrich.
 Rommerskirchen, Rud.
 Schagen, Alfred.
 Schroers, Otto.
 Waddey, Emil.

Vb. (22)

Bruckhaus, Max.
 Compes, Heinrich.
 Effertz, Otto.
 Engels, Paul.
 Florenz, Johann.
 Hager, Eduard.
 Heyer, Karl.
 Jacobs, Heinrich.
 Jung, Karl.
 Körfer, Paul,
 Laufs, Walther.
 Leismann, Hans.

*Menken, Moritz.
 Monforts, Joseph.
 Peltzer, Kurt.
 Pieper, Albert.
 Ruckes, Arthur.
 Schirpenbach, Daniel.
 Schmitz, Peter.
 Schopen, Joseph.
 Schroers, Max.
 Wertheim, Leo.

Vla. (40)

Busch, Erich.
 Dammer, Fritz.
 Deuss, Joseph.
 *Effertz, Heinrich.
 Engels, Oswald.
 Erkes, Hermann.
 Friedrichs, Karl.
 Friedrichs, Wilh.
 Greeven, Ernst.
 Hahn, Johannes.
 Hannen, Karl.
 Hennen, Wilh.
 Heuter, Joseph.
 Heyer, Karl.
 Hollweg, Ulrich.
 Hoppenkamps, Heinr.
 Hölters, Hermann.
 Königs, Friedrich.
 Körfer, Alfred.

*Kucklinsky, Richard.
 Langen, Julius.
 Langenberg, Paul.
 Leydorff, Joseph.
 Löhmer, Peter.
 Meissler, Arthur.
 Merx, Wilh.
 Peltzer, Paul.
 Plück, Wilh.
 Reinartz, Heinrich.
 Reinking, Adolf.
 Remond, Emil.
 Schatz, Alex.
 Schippers, Heinrich.
 Schuylen, Hugo.
 Steudtner, Walther.
 Strathmann, Hugo.
 Thoma, Joseph.
 Weidmann, Wilh.
 Weisweiler, Karl.
 Wolters, Paul.

Vlb. (39)

Baum, Joseph.
 Bergmann, Paul.
 Cohnen, Ernst.
 Fassbender, Johann.
 Fels, Wilhelm.
 Fuhrmann, Arthur.
 Geyer, Wilhelm.
 Greeven, Heinrich.

Grube, Paul.
 *Harf, Ludwig.
 Ibels, Heinrich.
 Jansen, Peter.
 *Jarck, Emil.
 Kärkes, Ludwig.
 Kirsch, Ferdinand.
 Kleeschulte, Joseph.
 Langen, Otto.
 Lueg, August.
 Meininghaus, Rudolf.
 Niedergesäss, Wilh.
 Niefer, August.
 Paetsch, Max.
 Pröt, Erich.
 Rahe, Wilhelm.
 Reimann, Max.
 Rose, Joseph.
 Rothermundt, Karl.
 *Scheufen, Jakob.
 Schiller, Peter.
 Schippers, Walther.
 Schönen, Wilhelm.
 Schumacher, Wilh.
 Sempell, Erich.
 Stelten, Leopold.
 Stoppmanns, Franz.
 Viehof, Heinrich.
 Weisweiler, Max.
 Wichelhaus, Arthur.
 Wolters, Heinrich.



Ibels, Hugo.
 Jeanrond, Max.
 Kamper, Heinrich.
 Kemper, Robert.
 Kivelip, Karl.
 Könes, Heinrich.
 Kückes, Karl.
 von Lohr, Robert.
 *Mallinckrodt, Ernst.
 Mallinckrodt, Leop.
 Neuenhofer, Karl.
 Pongs, Rudolf.
 Rhein, Heinrich.
 Rommerskirchen, Rud.
 Schagen, Alfred.
 Schroers, Otto.
 Waddey, Emil.

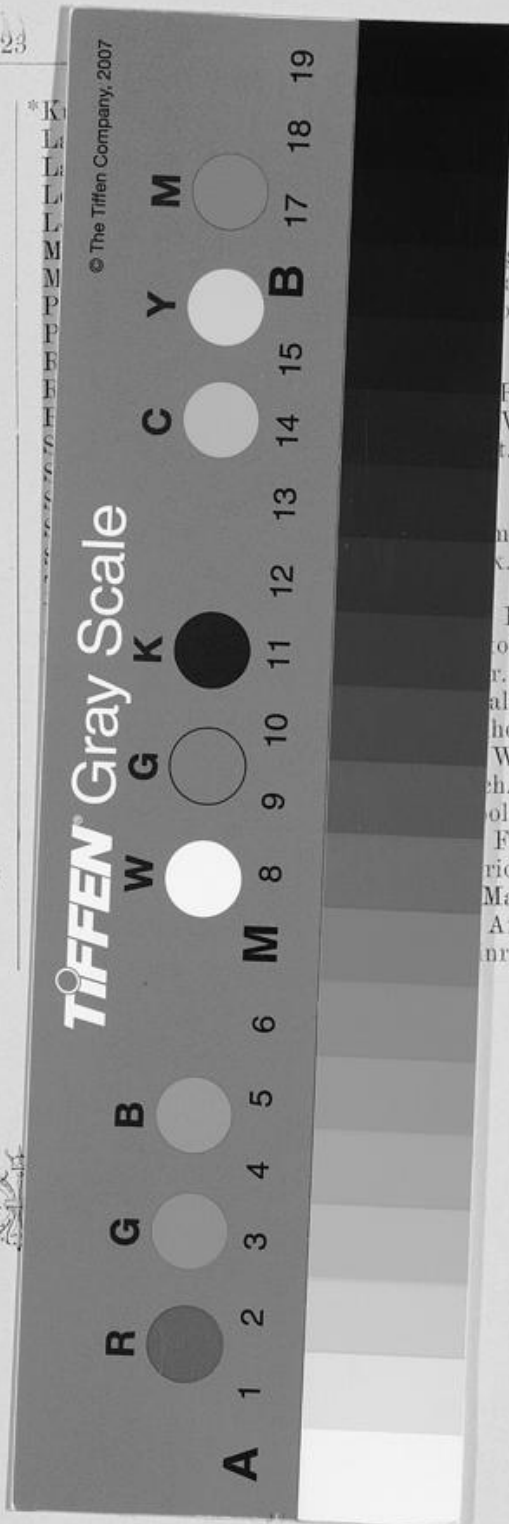
Vb. (22)

Bruckhaus, Max.
 Compes, Heinrich.
 Effertz, Otto.
 Engels, Paul.
 Florenz, Johann.
 Hager, Eduard.
 Heyer, Karl.
 Jacobs, Heinrich.
 Jung, Karl.
 Körfer, Paul.
 Laufs, Walther.
 Leismann, Hans.

*Menken, Moritz.
 Monforts, Joseph.
 Peltzer, Kurt.
 Pieper, Albert.
 Ruckes, Arthur.
 Schirpenbach, Daniel.
 Schmitz, Peter.
 Schopen, Joseph.
 Schroers, Max.
 Wertheim, Leo.

Vla. (40)

Busch, Erich.
 Dammer, Fritz.
 Deuss, Joseph.
 *Effertz, Heinrich.
 Engels, Oswald.
 Erkes, Hermann.
 Friedrichs, Karl.
 Friedrichs, Wilh.
 Greeven, Ernst.
 Hahn, Johannes.
 Hannen, Karl.
 Hennen, Wilh.
 Heuter, Joseph.
 Heyer, Karl.
 Hollweg, Ulrich.
 Hoppenkamps, Heinr.
 Hölters, Hermann.
 Königs, Friedrich.
 Körfer, Alfred.



g.
 and.
 Joseph.

Rudolf.
 Wilh.

Karl.
 ob.

Walther.
 helm.

Wilh.
 ch.

old.
 Franz.

rich.
 Max.

Arthur.
 rich.

